

Arbeitshilfe

Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung im Gemeinsamen Lernen

(Stand: 18.02.2025)

1 Was bietet diese Arbeitshilfe?

Diese Arbeitshilfe dient zur ersten Orientierung, wenn ein Kind oder ein Jugendlicher mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung¹ in der Schule aufgenommen wird.

Hier finden Sie eine Auflistung bedeutsamer Themen, deren Bearbeitung bei der Aufnahme der Schülerinnen und Schüler relevant ist. Die Hilfe ist geeignet, einen Teil der speziellen Bedarfe zu erfassen und auf dieser Grundlage die aktuellen Begebenheiten der Schule zu überprüfen und notwendige Maßnahmen zu initiieren.

Im Regierungsbezirk Münster existieren bereits die nachfolgenden Unterstützungssysteme für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung:

- Fachberatung an allen Schulämtern
- Handreichung zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- Lehrkräftefortbildung „Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings - Der Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“
- Beratungsangebot zu Assistiven Technologien und zur Unterstützten Kommunikation
- Formular „Checkliste GG“
- Unterrichtsvorgaben für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung in den Entwicklungsbereichen und den Aufgabenfeldern (gültig für ganz NRW)

¹ „Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung besteht, wenn das schulische Lernen im Bereich der kognitiven Funktionen und in der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit dauerhaft und hochgradig beeinträchtigt ist, und wenn hinreichende Anhaltspunkte dafür sprechen, dass die Schülerin oder der Schüler zur selbstständigen Lebensführung voraussichtlich auch nach dem Ende der Schulzeit auf Dauer Hilfe benötigt.“

(AO-SF, Erster Teil, Erster Abschnitt, §5)

2 Wie gelingt ein guter Start?

Im konkreten Fall der Aufnahme eines Schülers / einer Schülerin empfiehlt es sich, angemessen Zeit für den Erstkontakt zu nehmen. Die persönliche Perspektive der Lernenden wird im besten Fall im direkten Gespräch mit allen Beteiligten erhoben. Stellvertretend für die Lernenden sind die Eltern und Erziehungsberechtigten Ihre wichtigste Informationsquelle, damit der Start in Ihrer Schule gelingt. Dabei kann es vorkommen, dass die Sorgeberechtigten bereits umfangreiche Erfahrungen mit medizinischen und pädagogischen Systemen gemacht haben und gut einschätzen können, welche Informationen für Sie als Schule bedeutend sind. Ebenso kann es sein, dass sie viel Unterstützung benötigen, da sie selbst die geistige Behinderung ihres Kindes noch nicht annehmen können.

Alle Aspekte, die eine gute inklusive Schule ausmacht, kommt auch den Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung zugute. Dazu zählen unter anderem ein heterogenitätssensibles Lehren und Lernen sowie eine Kultur des Umgangs miteinander (vgl. [Referenzrahmen Schulqualität NRW](#)).

Das Verbindende und die gemeinsame Teilhabe erleben Schulen häufig als bereichernd.

3 Was benötigt mein Schüler / meine Schülerin mit Bedarf an Unterstützung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung?

Hier finden Sie exemplarisch Themen, auf die Sie bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ein besonderes Augenmerk richten sollten:

Pädagogische Unterstützung

Wie sind die bisherigen Schulerfahrungen?

Gibt es Berichte aus der Kita oder ergänzend Therapieberichte?

Wie kommuniziert der Schüler / die Schülerin?

Welche individuellen Fragestellungen ergeben sich bezüglich der Unterrichtsfächer und ggf. an Bewegungsangebote oder außerschulische Angebote?

Was ist bei der Differenzierung von Lerninhalten zu beachten?

Wo lassen sich im Unterricht inhaltliche Anknüpfungspunkte zu den [Unterrichtsvorgaben](#) für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung finden?

Gibt es erste Erkenntnisse bezüglich der adaptiven Fähigkeiten?

Ist eine Schulbegleitung notwendig um pädagogische Maßnahmen besser durchführen zu können? (Unterstützung im Unterricht, Wiederholen von Arbeitsaufträgen, Begleitung bei individuellen Pausen, ...)

Barrierefreiheit und Orientierung

Was gilt es hinsichtlich der Orientierungsfähigkeit der Schülerin/des Schülers zu beachten?

Bestehen motorische Einschränkungen? - Wurde zusätzlich der FÖSP Körperliche und motorische Entwicklung festgestellt?

Kann der Schulweg selbstständig bewältigt werden? Wird Schülerspezialverkehr benötigt?

Sind alle relevanten Räume und Wege für den/die aufzunehmende(n) Schüler/Schülerin barrierefrei zugänglich?

Gesundheit und Sicherheit

*Wie orientiert ist der/die Schüler*in im Schulgebäude und im Alltag?*

Sind spezielle Vorkehrungen für Notfälle oder besondere Bedürfnisse zu treffen?

Wie wird der Schüler / die Schülerin medizinisch betreut?

Wie sind Pflege und Therapie im Alltag des Schülers / der Schülerin sichergestellt?

Was ist hinsichtlich der Nahrungsaufnahme zu beachten?

Spezielle Ausstattung

Welche Hilfsmittel bringt der Schüler / die Schülerin mit bzw. werden benötigt, beispielsweise Medien zur Unterstützten Kommunikation oder Gehhilfen?

Benötigt die Familie Unterstützung für Beantragungen?

Müssen Räume / Möbel angepasst werden, um den Bedürfnissen des Schülers / der Schülerin gerecht zu werden? - Gibt es beispielsweise einen Pflegeraum oder eine barrierefreie Toilette?

- **Hinweise** zu diesen Fragestellungen erhalten Sie unter anderem in der [Handreichung zum Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.](#)
- Zudem haben sich die ergänzenden Materialien „**Allgemeiner Leitfaden – gelingender Inklusionseinstieg**“ und die PowerPoint „**Sonderpädagogische Förderung im Distanz- und Präsenzunterricht - Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**“ in der Praxis bewährt. Hier sind einzelne Aspekte kompakt zusammengefasst.
- Mit diesen Themen und mit diesen individuellen Fragestellungen wenden Sie sich an die [Fachberaterinnen und Fachberater für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung an den Schulämtern.](#)

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.
Bezirksregierung Münster | Dezernat 41F



[QR-Code Fachberatung GG)

Allgemeiner Leitfaden – gelingender Inklusionseinstieg

„Ein Schüler/ eine Schülerin mit Unterstützungsbedarf im
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GG) kommt neu an die Schule“

Möglicher Grund:

- Einschulung 1. Klasse
- Wechsel von Förderschule in das Gemeinsame Lernen
- Wechsel zur weiterführenden Schule
- Umzug
- Wechsel des Förderschwerpunktes
- Nach Unfall/ Erkrankung/OP/Reha/Krankenhaus etc.

Ziele:

- möglichst guter Einstieg („Wellbeing“)
- gelingendes Lernen und gelingender Unterricht
- ein hohes Maß an Teilhabe
- Klärung von Erwartungen aller Beteiligten

Für einen möglichst gut gelingenden Schuleinstieg ist es notwendig:

- Erfassen notwendiger Informationen
- Wünsche/Erwartungen/Ängste zu klären
- Vertrauen aufzubauen zwischen Schule-Eltern-Kind/Jugendlichen
- Notwendige Bedingungen für die Beschulung des Kindes herauszustellen
- Professionelles Zusammenarbeiten der Personen zu gewährleisten

Erstkontakt mit Eltern/ Sorgeberechtigten

- u.a. durch Telefongespräch
- bei persönlichem Gespräch (ggf. mit Leitfadenfragebogen)
- mittels eines Fragebogens vorab
- Zeit nehmen und Zuhören

Erfassung weiterer Informationen:

- Möglichst Einsicht in aktuelle Arztberichte, Gutachten, Zeugnisse, Förderpläne etc. (ggf. Schweigepflichtsentbindung einholen)
- Gespräch mit Klassenlehrer / -lehrerin, KiGA, KiTA, Therapeutin/ Therapeut, Pflegekraft zum Kennenlernen der Persönlichkeit des Kindes, zur Erfassung bisheriger Hilfsmittel, personeller Unterstützung, Gesundheitszustand, Belastbarkeit, Zuständigkeiten für das Kind (Sorgerecht), Ämter, etc.

Kennenlernen des Schülers / der Schülerin:

- Kennenlernbesuch in neuer Schule, evtl. Einblick in Klasse/Stufe
- Hospitation in aktueller Bildungseinrichtung
- evtl. Hausbesuch
- evtl. Probe-/Kennenlerntage in der neuen Schule

- **Maßnahmenüberlegung** auf verschiedenen Ebenen (räumlich, sachlich, pädagogisch, sozial, emotional, Klassenzuweisung etc.) in Zusammenhang mit den Ressourcen des Kindes/der Schule/der Klasse/der Lehrpersonen. Möglichst zeitnah Unterstützung umsetzen, damit zügig unterrichtsimmanente Förderung stattfinden kann.
- Überlegungen im Klassenteam zum guten Ankommen und Miteinander in der Klasse.
- Terminlich festgelegter früher Austausch zur ersten Phase im Team, mit Eltern und Kind/Jugendlichen.
- Planung der nächsten Schritte/Förderplanung/Hilfsmittel/Assistenz etc.

Checkliste: Ein Kind / ein(e) Jugendliche(r) mit Unterstützungsbedarf im FS GG kommt an die Schule (Stand: 18.02.2025)		
Bereiche	Individuell bedeutsame Themen (ankreuzen)	Notwendige Maßnahmen, die sich daraus ergeben
Setting	<input type="checkbox"/> Schulweg, Bustransfer und –begleitung, Hilfen beim Ein- und Ausstieg, Sitzen <input type="checkbox"/> Barrierefreiheit in den Gebäuden und Räumen (auch Mobiliar) <input type="checkbox"/> (individuelle) Pausengestaltung <input type="checkbox"/> Sonderpädagogische Expertise (Fachberatung GG, Lehrpersonen, etc.) <input type="checkbox"/> AO-SF <input type="checkbox"/> Offener Ganztag	
Schulleben	<input type="checkbox"/> Kontakt zur Peergroup/ Mitschülerinnen & Mitschülern <input type="checkbox"/> Außerschulische/schulische Veranstaltungen/Unterrichtsgänge/ Klassenfahrten/Sportveranstaltungen <input type="checkbox"/> Mitdenken für Kind im Stunden-Raum - Plan/ bei Aktionen/Rettungsplan	
schüler- spezifische Bedarfe	<input type="checkbox"/> (Kommunikations-) Beeinträchtigungen/Diagnosen bekannt? <input type="checkbox"/> Bisherige Schulerfahrungen <input type="checkbox"/> Umgang mit der eigenen Behinderung <input type="checkbox"/> Pflege- und Hilfebedarf, Nahrungsaufnahme <input type="checkbox"/> Therapiebedarf <input type="checkbox"/> (Schul-)Ärztliche Betreuung <input type="checkbox"/> Medikamentengabe und Vorkehrungen für Notfälle <input type="checkbox"/> Hilfsmittel (Mobilität, Pausen, Entlastung), Assistive Technologien, Unterstützte Kommunikation, Bedienung digitaler Medien <input type="checkbox"/> Toilettengänge <input type="checkbox"/> Assistenz im Unterricht (bezogen auf pädagogische Maßnahmen und Arbeitsplatz) <input type="checkbox"/> Wegebegleitung/Raumwechsel <input type="checkbox"/> Klärung der Notwendigkeit einer Schulbegleitung, ggf. Antragsstellung <input type="checkbox"/> Intensivpädagogischer Förderbedarf (Grad der Behinderung; zusätzliche Förderbereiche)	
Kooperation	<input type="checkbox"/> Eltern/ Schülerin / Schüler <input type="checkbox"/> Absprachen im multiprofessionellen Team <input type="checkbox"/> Kontakt zu außerschulischen Unterstützungsangebote/Beratungsstellen/...	
Unterricht	<input type="checkbox"/> Anwendung der Unterrichtsvorgaben und Richtlinien für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Individualisierung des Lernangebots auf Ebene der Förderbedürfnisse, zieldifferentes Bildungs- / Unterrichtsangebot) <input type="checkbox"/> Möglichkeiten zu angemessenen Pausen und Erholungszeiten <input type="checkbox"/> Professioneller Umgang mit herausforderndem Verhalten <input type="checkbox"/> Lern- und Entwicklungsplanung / Konzept zur Leistungsbewertung Hilfsmittelnutzung im Unterricht, auch fachspezifisch	

(in Anlehnung an ein Arbeitspapier des Arbeitskreises der Fachberatenden für den Unterstützungsbedarf Körperliche & motorische Entwicklung / BRMS)